

Beteiligung bei Arbeitseinsätzen zu gering

Angelsportverein hofft auf Engagement der Mitglieder / Bußen für Umweltsünder angedroht / Jugend gefordert

(NS). Überaus zügig verlief am Freitagabend die Jahreshauptversammlung des Angelsportvereins Lorsch-Einhausen im Hotel Seefeld in Hüttenfeld. Vorsitzender Winfried Bork, im vergangenen Jahr auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, gab das Heft nicht aus der Hand, umriß die gesteckten Ziele und brachte auch Kritik an, wenn dies angebracht schien.

Neben der Entlastung des Vorstands war die Wahl von zwei neuen Kassensprüfern die wichtigste Aufgabe der Jahreshauptversammlung, zu der 37 Vereinsmitglieder erschienen waren. Der Totenehrung und der Verlesung des Protokolls durch Schriftführer Hubert Freudenberger folgte Winfried Borks Jahresrückblick.

Basis für die Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr seien die Wünsche und Anregungen gewesen, die in der Jahreshauptversammlung 1983 laut geworden

waren. Im großen und ganzen zeigte sich der Vorsitzende mit dem Erreichten zufrieden. Für die Arbeitseinsätze hätte er sich aber eine größere Resonanz der Mitglieder erhofft. Fünf Arbeitseinsätze waren angesetzt, vier davon auch gut besucht, aber der letzte äußerst schwach. Für den Vorstand mit ein Grund, die Zahl der jährlich zu absolvierenden Pflichtstunden von seither fünf auf acht zu erhöhen. Winfried Bork verband dies mit einem Appell an die Mitglieder, auch dann noch für Arbeitseinsätze zur Verfügung zu stehen, wenn die Pflichtstunden erfüllt sind.

Während der Arbeitseinsätze im vergangenen Jahr wurde die Vereinsanlage mit ungelöschtem Kalk versehen, wurden neue Angelplätze angelegt, Müll und Abfall eingesammelt und nicht zuletzt auch ein Fastnachtswagen gebaut, der im Lorsch Gaudiwurm mitrollte. Der Versuch, im März 83 das künstlich angelegte Feuchtbiotop der Stadt Lorsch von übermäßigem Fischbesatz zu befreien, mußte erfolglos angebrochen werden. Da die Fische noch Winterruhe hielten, wurden die Senknetze vergebens ausgeworfen, Bork gewann dem fehlgeschlagenen Einsatz eine humorvolle Seite ab. In diesem Jahr wollen die Angeltourler ihr Glück nochmals versuchen.

Pokal- und Preisangeln endeten mit recht stattlichen Fangergebnissen, und am 4. September standen Fank Levasier und Walter Falkenstein gemeinsam auf dem Siegereppchen, was äußerst selten vorkommt. Das Frauenangeln kam sehr gut an, und wenn auch so mancher Schwimmer erst einmal aus dem Geäst der Uferbepflanzung geborgen werden mußte, so wurden doch auch stattliche Fangergebnisse erzielt.

Höhepunkt des Jahres 1983 war der Familienabend, bei dem sich mehr als 100 Besucher am Vereinsgewässer einfanden. 16 Vereinsmitglieder konnten im Rahmen des Familienabends für 10jährige Vereinstreue ausgezeichnet werden.

Den Pokal für den schwergewichtigsten Fang des Jahres 1983 — ein Hecht, der 17 Pfund auf die Waage brachte —,

konnte am Freitagabend Edmund Schneider entgegennehmen.

Pachtvertrag verlängert

Erfolgreich verliefen die Verhandlungen des Vorstands mit dem Besitzer des Vereinsgewässers. Der Pachtvertrag wurde bis zum 31. 12. 2006 verlängert. Mit einem deutlichen Appell mahnte der stellvertretende Wasserwart Martin Bätz die Mitglieder, am Vereinsgewässer mehr Sauberkeit walten zu lassen. Die Uferverschmutzung durch Dosen, Flaschen und Tüten habe überhand genommen, und der Vorstand will nun mit drastischen Mitteln vorgehen: Bei wiederholten Verstößen soll über den „Missetäter“ eine Sperre für das Vereinsgewässer verhängt werden.

Daß die Haken nicht umsonst ausgeworfen wurden, dafür wurde mit umfangreichen Besatzmaßnahmen gesorgt. Zwei Zentner Schleien, fünf Zentner Karpfen sowie drei Zentner Forellen wurden im Laufe des Jahres eingesetzt. Mangelndes Interesse der jugendlichen Vereinsmitglieder beklagte Jugendwart Walter Falkenstein. Nachdem zwei Jugend-Mitgliederversammlungen äußerst spärlich besucht waren, brachte eine deutliche Ermahnung 15 der 22 Jugendlichen an den Tisch. Indessen sei Besserung versprochen worden, sah Walter Falkenstein optimistischer in die Zukunft.

Aus Edmund Schneiders Kassenbericht ging hervor, daß sich der Verein im wesentlichen aus Mitgliederbeiträgen finanziert und auf der Ausgabenseite die Ansätze „Pachten“ und „Fischbesatz“ die größten Positionen waren. Gegenwärtig zählt der Angelsportverein 89 erwachsene sowie 22 jugendliche Mitglieder.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands wurden Günther Breitstadt und Bruno Gleich zu Kassensprüfern für das Jahr 1984 gewählt.

Beim Fischbesatz 1984 sollen auch Rotaugen berücksichtigt werden, griff der Vorstand eine Anregung aus den Reihen der Mitglieder auf. Nächste größere Aktion ist der Bau eines Wagens, mit dem der Angelsportverein am 6. März im Lorsch Fastnachtsumzug mitrollen wird.

Einhäuser
Heimatzeitung
vom 30.1.84



DER SONDERPOKAL des Angelsportvereins Lorsch-Einhausen für den gewichtigsten Fang des Jahres 1983 ging an Edmund Schneider (rechts), der einen 17pfündigen Hecht an Land gezogen hatte. Vorsitzender Winfried Bork überreichte den Pokal.

(NS)